

Erfahrungsbericht Waterford Institute of Technology/ Semester 2 2022

1. Vorbereitung

Für Irland benötigt man als Europäer kein Visum. Etwa 2 Monate vor Semesterbeginn muss man sich auf der Website der WIT registrieren und eine Gebühr von 15€ bezahlen, sowie ein Bild für den Semesterausweis hochladen. Es kann sein, dass man auch sein Learning Agreement nochmal überarbeiten muss, da es teilweise Kurse in dem aktuellen Modulhandbuch nicht mehr gibt. Zur Anreise kann ich Ryanair empfehlen, da diese sehr günstige Verbindungen von bspw. Memmingen nach Dublin anbieten. Von Dublin fährt der Bus JJ Kavanagh & Sons ca. 3 Stunden bis nach Waterford und hält direkt vor dem Riverwalk bzw. in der Nähe vom WIT City Campus. Mit dem Code JJKAV10 spart ihr nochmal 10% auf den Studentenpreis, wodurch die Fahrt etwa 15€ kostet. Bei Ankunft nach 17 Uhr im Riverwalk sollte man im Voraus die benötigten Dokumente die verlangt werden per Mail an die Rezeption schicken um dann ohne Probleme beim Security Dienst einchecken zu können.

2. Unterkunft

Die meisten Erasmus Studenten wohnen entweder im Riverwalk oder im WIT City Campus. Für beide Unterkünfte sollte man sich frühzeitig (ca. 6 Monate vor Semesterbeginn) bemühen. Vor allem im Riverwalk ist es wichtig per Mail so lange nachzufragen bis man eine Buchungsbestätigung sowie die Bankdaten zur Überweisung bekommt, da es sonst schon mal sein kann, dass die Reservierung übersehen wird. Die Miete (1786€ + 150€ Service Gebühr+ 300€ Kautio) müssen im Voraus beglichen werden.

Von der Uni sind beide Wohnheime etwa gleich weit entfernt (ca. 25 min zu Fuß). WIT City Campus ist etwas näher am Stadtzentrum (ca. 15 min). Vom Riverwalk sind es ca. 25 min zu Fuß. Supermärkte wie Lidl, Supervalu und Aldi sind von beiden Unterkünften sehr gut zu erreichen. Preislich ist das Riverwalk auf den ersten Blick günstiger wie der WIT City Campus. Zu beachten ist jedoch, dass im Riverwalk der Strom über ein Prepaid System abgerechnet wird und je nach Verbrauch nochmal extra monatlich kostet. Von der Ausstattung sind beide Unterkünfte etwa gleich einfach eingerichtet. Ich selbst habe im Riverwalk gewohnt. Hier ist zu erwähnen, dass Dinge wie Spannbettlaken, Decken usw. selbst mitzubringen oder auch für wenig Geld in den umliegenden Geschäften zu erwerben sind. Kostenloses WLAN ist in beiden Unterkünften eingerichtet. In den Wintermonaten ist es sehr kalt, aufgrund der sehr schlechten Isolierung der Häuser. Die Durchschnittstemperatur im Januar/Februar in meinem Zimmer war ca. 13- 14 Grad. Die Heizung hatte ich die meiste Zeit aus, da die Wärme sowieso nicht im Zimmer bleibt und auch bei längerem Heizen nicht mehr als 15-16 Grad erreicht werden können. Hilfreich sind 1-2 Wärmflaschen, eine Kuscheldecke, Hausschuhe und warme Klamotten. Dann gewöhnt man sich mit der Zeit an die Kälte. Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit ist auch Schimmel vor allem in den Badezimmern keine Seltenheit. Riverwalk hat Miele Waschmaschinen und Trockner auf dem Gelände, welche jedoch schon etwas in die Jahre gekommen sind (insg. 7€/ ca. 6.5kg). Dennoch ist es im Moment die beste Alternative um seine Kleidung zu waschen, da die Wäscherei in der Nähe 15€ verlangt.

3. Gasthochschule

Die erste Vorlesungswoche war, wie bereits aus vergangenen Erfahrungsberichten ersichtlich war, sehr chaotisch. Der Stundenplan musste man sich selbst zusammenstellen wobei man dann schnell festgestellt hat, dass die ausgewählten Kurse sich oft überschneiden haben wodurch man dann spontan in andere Kurse wechseln musste. Zu beachten ist, dass manche Kurse, obwohl sie im Modulhandbuch aufgelistet wurden, nicht besucht werden konnten, da es sich dabei um aufbauende Veranstaltungen handelt, welche im Semester davor schon begonnen haben. Diese Problematik sollte sich im Wintersemester (Semester 1) erübrigen. Nach ca. 2 Wochen in denen man sich auch noch in zusätzliche Kurse reinsetzen konnte musste man sich endgültig für die ausgewählten Module anmelden.

In den einzelnen Vorlesungen sind im Vergleich zu Augsburg deutlich weniger Studenten, wodurch es sich eher wie eine Schulstunde anfühlt, was auch durch die geforderte Mitarbeit bestätigt wird. Zu beachten ist, dass es in den Vorlesungsräumen keine Steckdosen gibt. In der Kantine und in der Bib gibt es welche. Auf dem WIT Main Campus Gelände gibt es eine Kantine, die jedoch eher teurer ist und kaum vegetarische Optionen anbietet.

Kurse

Es gibt zwei Arten von angebotenen Kursen: Kurse mit final exam am Ende des Semesters, oder Kurse mit Continuous Assignment während des Semesters. Ich würde jedem raten einen guten Mix aus beiden Arten zu wählen. Zur Prüfungsvorbereitung auf schriftliche Prüfungen am Ende des Semesters, würde ich empfehlen die angebotenen Altklausuren durchzuarbeiten.

International Corporate Strategy

Dieser Kurs wird von mehreren Dozenten angeboten, wobei ich hier Arthur Kearney empfehlen kann, da er besonders vor der Klausur viele hilfreiche Tipps zur Vorbereitung gibt und er auch bei Fragen immer hilfsbereit zur Seite stand. Es gab eine Prüfung am Ende des Semesters im Essay-Stil. Inhaltlich wurden Themen wie Strategic Leadership, Diversification, Internationalisation und Merger & Acquisition behandelt.

Strategic HRM

Dieser Kurs war mit Abstand am anspruchsvollsten und zeitaufwendigsten. Er wird von Brigid Milner gehalten, welche großen Wert auf Anwesenheit und Mitarbeit legte. Die Klausur war ebenfalls im Essay-Stil. Die Inhalte der Vorlesungen bestanden aus verschiedenen strategischen HR Modellen und Theorien, HR im internationalem Kontext, Qualitätsmanagement im Zusammenhang mit HR, Datenschutz im HR sowie HR und Unternehmensperformance.

Performance Management

Auch dieser Kurs hat eine schriftliche Prüfung im Essay-Stil am Ende des Semesters. Themen waren beispielsweise: Health & Well-being, Performance Appraisals, Performance Management Systems/ Goal Setting, Managing Poor Performance/ Absenteeism, Feedback.

Managing Change & Conflict

Dieser Kurs hatte ein CA, d. h. es musste eine Gruppenausarbeitung erstellt werden, ein Portfolio sowie regelmäßige Forumbeiträge in Moodle und auch Gruppenarbeiten während der Vorlesung.

Management Skills

Hier bestand die Prüfungsleistung aus einer Gruppenpräsentation, kurzen Vorträgen in der Vorlesung sowie der Abgabe von einem reflektiven Learning Log über die erarbeiteten Themen in der Vorlesung. Der Kurs bestand ausschließlich aus Erasmus Studenten.

4. Das Land

Irlands Landschaften sind wunderschön und auf jedenfall sehenswert. Empfehlenswert ist es sich ein Auto zu mieten, um beispielsweise den Ring of Kerry oder den Wild Atlantic Way zu erkunden. Ab Dublin oder Belfast gibt es jedoch auch einige Bustouren die beispielsweise zu den Cliffs of Moher oder an den Giant's Causeway fahren.

Waterford ist eine recht kleine und überschaubare Stadt mit einigen Pubs. Tagesausflüge nach Kilkenny, Tramore, Dunmore East oder Cork sind zu empfehlen und auch einfach mit dem Bus von Waterford zu erreichen.

5. Fazit

Zusammengefasst hat ein Auslandssemester immer Höhen und Tiefen. Das Schöne ist jedoch, dass man viele neue Leute aus verschiedenen Kulturen kennenlernt und auch wenn mal etwas nicht nach Plan läuft (mit der Unterkunft beispielsweise), man nicht alleine damit ist. Daher würde ich jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen.



County Waterford,
Dunmore East



Cork,
Saint Fin Barre's Cathedral



County Clare,
Cliffs of Moher



County Kerry,
Dunmore Head



County Donegal,
Fanad Head Lighthouse